

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Boizenburg/Elbe**



Juni/Juli/August/September 2018

Kirchengemeindebrief

... nicht nur sonntags.



Liebe Gemeinde,

mehr als ein Jahr bin ich nun ich Boizenburg ihre Pastorin. Jetzt auch „so richtig“, als offizielle Pastorin der Nordkirche. Ganz herzlichen Dank allen, die meine Einführung zu einem so schönen Ereignis werden ließen! Es war für mich sehr schön und bewegend, so offen und freundlich aufgenommen zu werden. Der Gemeindebrief, den sie jetzt in den Händen halten ist die Sommerausgabe. Bald sind Schulferien und viele Menschen nutzen die Sommerzeit und nehmen Urlaub.

Fahren oder fliegen weg, um sich neue Landschaften zu erschließen, fremde Länder kennenzulernen, vielleicht die eigenen Fremdsprachenkenntnisse auszuprobieren und einfach mal etwas anderes zu erleben, als den Alltag. Ein bisschen Abenteuerlust gehört dazu, das macht die Sache ja spannend. Und wer sich einlassen kann auf das Andere und die anderen Menschen, der kann bei sich selbst oft ganz neue Seiten entdecken. Der lernt nicht nur etwas über die Menschen und ihre Traditionen und Gebräuche in dem Land, das er besucht, sondern sieht auch seine eigenen Prägungen in einem anderen Licht. Der Monatsspruch für den Juni steht im Hebräerbrief. Er erinnert uns daran, den Fremden, den Anderen freundlich, gastfreundlich aufzunehmen. Denn –möglicherweise- und das ist uns eben nicht auf den ersten Blick deutlich, ist der Gast ein ganz besonderer Mensch, ein Engel, ein Bote Gottes, der uns zu einer völlig neuen Lebensperspektive verhilft:

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebr 13,2 (E)

In der Antike galt Gastfreundschaft als besondere Tugend. Fremde aufzunehmen, ihnen Obdach und Nahrung zu gewähren, war oft überlebenswichtig. Jesu Geschichte ist eng mit dem Thema Gastfreundschaft verbunden. Er wurde im Stall geboren, in den seine Eltern aufgenommen wurden, nachdem ihnen in allen „besseren“ Häusern die Gastfreundschaft verwehrt wurde. Im Lukasevangelium wird uns berichtet, wie Jesus, die ihm zujubelnde Menge ignoriert und sich dem zum besseren Ausguck im Baum sitzenden Zöllner Zachäus zuwendet: „Steig eilends herunter, denn ich muss heute in deinem Haus einkehren!“ Und das bringt ihm den Unmut der anderen ein. Einen so bedeutenden Menschen wie Jesus beherbergen zu dürfen, das galt damals (wie wahrscheinlich auch heute) als große Ehre und ließ den Gastgeber in den Augen der Gemeinde an Bedeutung gewinnen. Und dann sucht sich Jesus ausgerechnet den Kleinkriminellen

und bei allen unbeliebten Zöllner Zachäus aus. Zu dem geht er und lässt die rechtschaffenen und soliden Bürger links liegen. Der Gastgeber Zachäus allerdings wird durch Jesu Besuch in seinem Haus ein neuer, ein anderer Mensch. Zachäus kann sich einlassen auf die Begegnung mit Jesus. Und er erkennt sich dabei selbst neu, er merkt, was er bisher gewiss im hintersten Winkel seines Gewissens spürte, aber immer verdrängen konnte: Er verdiente am Unrecht gegen seine Mitmenschen. Er kann sich sein Fehlverhalten eingestehen und er hat eine Idee, wie er den Schaden, den er anderen zugefügt hat, wieder gut machen kann und will. Und er spricht öffentlich aus, was er vorhat. So, dass ihn alle beim Wort nehmen können. Und dazu gehört viel Mut, und den schöpft Zachäus ganz offensichtlich aus der Begegnung mit Jesus. Der ihn besucht. Ja ihn! Obwohl er.... Aber vielleicht gerade weil Zachäus diesen Besuch so nötig hatte.

Welche Erfahrungen haben sie mit Gastfreundschaft in ihrem Leben gemacht? Wurden sie selbst einmal von Fremden in ihr Haus eingeladen? Oder haben jemanden, den sie nicht oder kaum kannten, mit zu sich genommen? Was ist ihnen da in Erinnerung geblieben?

Von Menschen, die nach dem Krieg aus den heute tschechischen oder polnischen Gebieten fliehen mussten, habe ich viele Schilderungen gehört. Sowohl von verwehrter Hilfe in der Not, aber auch von großer Gastfreundschaft einiger weniger.

Und die Erfahrung, dass da Menschen waren, die sie, die nichts hatten, außer die Kleider am Leib, aufnahmen, ihnen ein bescheidenes Obdach und das Gefühl gaben: Hier seid ihr willkommen, hier könnt ihr bleiben, das prägt die Menschen in guter Weise bis heute.

Ich selbst erinnere mich gern an Reisen nach Tschechien, Polen oder ins Baltikum, wo wir von fremden Menschen eingeladen wurden. Einfach aus Interesse. An eine Geburtstagsfeier einer jungen Frau in einem kleinen Dorf in der Nähe von Riga. Es gab Johannisbeeren, Kaffee und fröhliche Stimmung. Und wir brachten ein paar Kekse mit und einige wenige Süßigkeiten, denn die Einladung erfolgte spontan und ungeplant.

Aber es war eine der schönsten Feiern meines Lebens. Die äußeren Umstände waren durchaus bescheiden, nach hiesigen Maßstäben. Aber in seiner Einfachheit und in der offenen und einladenden Atmosphäre dieses Festes lag eine große Schönheit, die man, das glaube ich, nur mit dem Herzen gut sehen kann.

Ich wünsche ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit. Und gute, neue Erfahrungen. Vielleicht bekommen sie ja auch überraschend Besuch. Oder jemand bittet sie in sein Haus und zu seiner Feier.

*Alles Gute und Bleiben Sie behütet!
Ihre Therese Tröltzsch*

Unsere Gottesdienste

Juni

Gottesdienst	Zeit	Besonderheiten
03. Juni	9.30 Uhr	Mit Abendmahl
10. Juni	10.00 Uhr	Tauferinnerungs GD mit anschließendem Gemeindefest
17. Juni	9.30 Uhr	
24. Juni	9.30 Uhr	

Juli

Gottesdienst	Zeit	Besonderheiten
01. Juli	9.30 Uhr	
08. Juli	9.30 Uhr	Mit Abendmahl
15. Juli	10.00 Uhr	Familien GD
22. Juli	9.30 Uhr	
29. Juli	9.30 Uhr	

August

Gottesdienst	Zeit	Besonderheiten
05. August	9.30 Uhr	Mit Abendmahl
12. August	9.30 Uhr	
19. August	9.30 Uhr	
26. August	10.00 Uhr	Einschulungs GD in der Kirche

September

Gottesdienst	Zeit	Besonderheiten
02. September	9.30 Uhr	
09. September	9.30 Uhr	GD zur goldenen Konfirmation mit Abendmahl
16. September	9.30 Uhr	
23. September	9.30 Uhr	
30. September	9.30 Uhr	Erntedank

NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Unser Kantor Napoleon Savelli verläßt uns auf eigenen Wunsch zum Ende dieses Monats. Seine Verabschiedung wird am 10. Juni 2018 im Gottesdienst zum Gemeindefest erfolgen.

Gottesdienste im Seniorenheimen (Stunde der Kirche)		
28. Juni	10 Uhr	ASB
Folgt gesondert im Aushang	10 Uhr	Wohnpark an den Eichen
26. Juli	10 Uhr	ASB
Folgt gesondert im Aushang	10 Uhr	Wohnpark an den Eichen
30. August	10 Uhr	ASB
Folgt gesondert im Aushang	10 Uhr	Wohnpark an den Eichen
27. September	10 Uhr	ASB
Folgt gesondert im Aushang	10 Uhr	Wohnpark an den Eichen



Allen Lesern einen erholsamen Sommer!

Seit 1990

aha-werbung

Dipl. Designerin Ruth Hasemann

Wir wecken Emotionen.

038847 - 55971

www.aha-werbung.de

Handpuppenworkshop vom 9. Juni bis 11. Juli 2018

Im Gemeindezentrum der St. Marien Kirche Boizenburg, für Kinder im Alter von 6-14 Jahren.

Vom 9. bis 11. Juli jeweils nachmittags von 15.00 bis 17.00 Uhr könnt ihr euch eure eigenen Handpuppen basteln und übt mit ihnen ein Theaterstück ein. Die Aufführung des Theaterstückes ist dann am Sonntag, den 15. Juli um 10.00 Uhr in der Kirche zum Familiengottesdienst.

In dem Theaterstück geht es um eine mutige Schildkröte, die sich auf eine große Reise begibt, um bei einer Hochzeit dabei zu sein. Unterwegs erlebt sie manches Abenteuer und trifft viele andere Tiere...

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 2,- Euro (Für Bastelmaterial)

Anmeldung bitte an Kathrin Loonstra Telefon 0172-1782941

Bildungsreise nach Leipzig

**Von Montag, 8.10. bis Freitag, 12.10.2018
in den Herbstferien.**

Das Programm wird in die Universität, zu BMW, vielleicht ins Kabarett, in den EscapeRoom, zum Montagsgebet und zu vielen anderen Orten führen, die für euch interessant sein können...

Leitung: Michael Martin und Norbert Weber; Alter: 15 bis 27 Jahre

Informationen und Anmeldungen über www.ejm-parchim.de

FETTE WEIDE in Tempzin

Sommerspektakel der Evangelischen Jugend Mecklenburg
15. - 17. Juni 2018



Informationen und Anmeldungen über www.ejm-parchim.de

Goldene Konfirmation

08./09. September 2018

Mit sehr viel Mühe haben wir viele Adressen der Jubilare heraus bekommen. Wer jedoch noch jemanden kennt der im Jahrgang 57/58 und 67/68 konfirmiert wurde und noch keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Kirchenbüro bei Frau Stolpmann 038847/52090.

ORGEL
musik
ST. MARIEN

ST. MARIEN KIRCHE
BOIZENBURG

Die Orgel in unserer St.Marien Kirche ist etwas ganz Besonderes.
1892 gebaut, ist sie die letzte Orgel, die der berühmte
Mecklenburger Orgelbauer Friedrich Friese III. (1827 - 1896) gefertigt hat.

Wir danken
für all
Ihre
Unterstützung!

Unsere Orgelsanierung beginnt im Sommer 2018.
Es ist eine "Vergasung" des Kirchenraums notwendig,
um den Holzwurm großflächig und intensiv zu bekämpfen.
Wir bieten an, dass Sie kleinere Möbelstücke in die Kirche
bringen können und gegen "KLEINES GELD" werden auch
diese vom Holzwurm befreit.
Näheres in unseren Aushängen.

DIE MUSIK IST DIE BESTE GOTTESGABE.

aha-werbung.de

HELMUTH GUTHE

Offener Kreis für Ältere:

Jeweils erster Donnerstag im Monat
14.30-16.00 Uhr, Gemeindezentrum
Termine: 07.06.; 02.08.; 06.09.

Seniorentanz im Gemeindezentrum:

dienstags 15.30-16.30 Uhr
Termine: 12.06.+26.06.; 10.07.+24.07.; 14.08.;
11.09.+25.09.

Spielekreis

14-tägig mittwochs 15.00-16.00 Uhr
Erster Termin: 13.06.

Bibel Gesprächskreis

Alle 2 Monate mittwochs – 19.00 Uhr
Termin: 22. August

Krabbelgruppe

Donnerstags von 09.00-11.00 Uhr
im Gemeindezentrum.
Fragen und Anmeldungen:
Kathrin Loonstra, Tel. 0172-1782491

Kirchenmäuse mit Kathrin Loonstra

Für Kinder von 3-6 Jahren
montags von 15.30-16.30

Konfirmanden

Die Konfirmandengruppe findet zusammen
mit Zahrendorf und Gresse/Granzin statt.
Die Termine stehen für das Jahr bereits fest.
Weitere Informationen erhalten sie bei
Pastorin Tröltzsch.

Besuchsdienstkreis

Einmal im Monat am Donnerstag -16.30 Uhr

Blaues Kreuz

Jeden 1.+3. Dienstag um 19:00 Uhr trifft sich
das Blaue Kreuz im Gemeindezentrum

Chor

„Vokalkreis St. Marien“
Fr. C. Dyrba: Gesungen wird jeden Donnerstag
ab 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich
willkommen, melden Sie sich gerne im
Kirchenbüro.

Posaunenchor

Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr kommt der Po-
sauenchor zusammen; abwechselnd im Ge-
meindezentrum in Boizenburg und in Blücher

Junge Gemeinde

Donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr im Turm-
zimmer der Kirche (in der Schulzeit)

Impressum Gemeindebrief Boizenburg

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Boizenburg, Kirchplatz 7, 19258 Boizenburg.
Redaktionskreis: Pastorin Tröltzsch, Ruth Hasemann, Elke Claussen, Katrin Loonstra, Hannelore Hoffmann
Anzeigenverwaltung: Johannes Pähler, Tel. 040 / 23 23 30
Fotos: Ev. - Luth. Kirchengemeinde Boizenburg · Druck: Gemeindebriefdruckerei

Konto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, IBAN: DE58 1405 2000 1650 0010 33, BIC: NOLADE21LWL

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Der Boizenburger Gemeindebrief erscheint vierteljährig in einer Auflage von 1250 Stück. Er wird an alle evangelischen
Haushalte verteilt. **Vielen Dank den Ehrenamtlichen für die Verteilung!**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. September 2018

Allen, die in diesen Monaten Geburtstag haben, wünschen wir Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Besonders gratulieren wir unseren ältesten Gemeindegliedern zum 70., 75., und ab dem 80. Geburtstag.



Wenn Sie nicht möchten, dass Sie oder Ihre Angehörigen hier genannt werden, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro bei Frau Stolpmann.

Zur Geschichte der Kirche St. Marien in Boizenburg

von Dr. Uwe Wieben

Die Boizenburger Kirche ist das größte Gebäude in der Stadt und befindet sich auf einer leicht erhabenen Stelle im Zentrum der Stadt. Sie erscheint heute als vorwiegend gotischer Backsteinbau mit dreijochiger, dreischiffiger Halle mit südlicher und nördlicher Vorhalle und einer basilikalen polygoner Apsis und barockem Westturm.

Die erste urkundliche Erwähnung einer Pfarre mit zwei Priestern, Rötger und Siegfried, erfolgte bereits im Jahre 1217, also noch vor der urkundlichen Erwähnung der Stadt 1255.

Das Gebäude war sicherlich ein kleiner hölzerner Bau. Um 1260 Bau existierte bereits eine massivere, einjochigen, gewölbten, romanischen Feldsteinkirche auf quadratischem Grundriss. Im 14. Jahrhundert wurde ein Westturm angebaut und das Gebäude erhielt typisch gotische Spitzbogenfenster, Strebepfeiler und Blattmusterverzierungen. Im Inneren dieser römisch-katholischen Kirche gab es 12 Nebenaltäre. Diese Kirche des Mittelalters war besonders in den Seitenschiffen reich ausgestattet mit Kelchen und Paramenten sowie dem Hochaltar im Chorbereich und der Trennung zwischen Priesterbereich und den Laien. Neben den Priestern waren immer mehrere Vikare tätig.

Das St.-Georgen-Spital befand sich außerhalb der Stadt und wurde später zum Stift St.-Jürgens.

Frühzeitig erlebte auch die Boizenburger Kirche die Auswirkungen der Reformation. Der erste lutherische Prediger in Boizenburg war Johann Crutemann (1495-1553), der allerdings noch nicht in der Kirche predigen durfte. Sein Nachfolger war der aus Ungarn stammende Lutherschüler Ägidius Faber (um 1490-1558), der sich große Verdienste bei der Einführung der Reformation in Mecklenburg erwarb und besonders bei den herzoglichen Kirchenvisitationen mitwirkte. Nach verschiedenen Pfarrstellen, auch in Schwerin, und mehreren Auseinandersetzungen mit seinen Vorgesetzten, gelangte der unbeugsame, streitbare Faber nach Boizenburg. Hier war er von 1553 bis 1558 als Pfarrer tätig.

Der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648 brachte gewaltige Lasten, Zerstörungen und Elend mit sich. Nachdem Boizenburg nach sechswöchigen quälenden Verhandlungen wurde am 5. August 1620 in der

Stadt der „Frieden zu Boizenburg“ geschlossen, gingen die brutalen Konflikte um den Gammer Deich in Vierlanden zwischen der Stadt Hamburg und den verfeindeten Braunschweigern und Lüneburgern zu Ende. Ein paar Hundert Verhandlungsführer und ihre Bediensteten hielten sich in der Stadt auf und suchten vielfach die Kirche auf. Als Schlichter fungierte der friesische Diplomat Foppe van Aitzema (1580-1637).

Im Sommer des Jahres 1627 kam es zu einem verheerenden Ereignis. Als die kaiserlichen Truppen unter Generalleutnant Johann Tilly (1559-1632) und Oberbefehlshaber Albrecht Wenzel Wallenstein (1583-1632) im Begriff waren, die Stadt zu erobern, sprengte und zerstörte die dänische Besatzung ihr Kriegsgerät und steckte 40 Fässer Pulver in Brand, die in der Kirche lagerte. Das Hauptdach und die Gewölbe des Langhauses der Kirche stürzten ein. Die Kaiserlichen zerstörten ihrerseits das Inventar der Kirche und schändeten die Gräber in der Kirche.

Viele Jahre konnte die Kirche nicht genutzt werden. Erst in den Jahren 1657 bis 1669 wurde sie stabilisiert und notdürftig durch den französischen Architekten Charles Philipp Dieussart (um 1625-1696) wiederhergestellt.

Der große Stadtbrand von 1709 traf die Stadt und die Kirche auf verheerende Art und Weise. Das Hauptdach wurde zerstört, nur die Grundmauern blieben stehen. Zwischen 1717 und 1727 begann der barocke Um- und Ausbau der Kirche. Der Turm bekam eine barocke Turmhaube mit achtseitiger Laterne, Wetterfahne und Kreuz. Im Turm befanden sich vier Glocken. Der Entwurf dazu wurde von Ingenieur-Kapitän Ernst Wilhelm von Knesebeck (1642-1712) entwickelt.

Im Jahre 1759 wurde Dr. Johann Mutzenbecher (1691-1759), ehemaliger Syndikus von Hamburg und ab 1727 Gutsbesitzer in Horst, Rensdorf und Gehrum in der Boizenburger Kirche bestattet. Das Grab ist sicherlich bei den Umbauarbeiten ab 1860 beseitigt worden. Mit großer Sicherheit gilt Mutzenbecher als Spender oder wenigstens als Vermittler des wunderschönen barocken Altars und der Kanzel, die aus einer Hamburger Werkstatt stammen. Im Zusammenhang mit den Kampfhandlungen im Nordischen Krieg lagerte der russische Zar Peter der Große (1672-1725) mit seinen Truppen in Goldenbow und am 11. Januar 1713 in Gallin. Hier besuchte der Zar zu einem Gebet die dortige Kapelle.



Ende Teil 1

Die Dokumente in der Wetterfahne

Im Februar diesen Jahres stürzte eine schmiedeeiserne Wetterfahne vom Dach des Gemeindezentrums vor dessen Eingang.

Am Stab der Wetterfahne befand sich eine eiserne Kugel aus zwei Hälften, in der sich eine Dokumentenkapsel befand. Beim Absturz hatte sich die Kugel von der Wetterfahne gelöst und war teilweise aufgeplatzt.

Die Küsterin, Frau Karwowski hatte die Wetterfahne in einer gewaltigen Rostwasserlache liegend gefunden und erst einmal in den Vorraum der Kirche getragen. Ich habe dann vorsichtig mit Hilfe von Werkzeug die Kugel weiter geöffnet, um die Dokumentenkapsel zu entnehmen. Leider waren die Dokumente nur von einer löcherigen Plastetüte umhüllt und von zwei Lagen gebogenem dünnen Eisenblech, so dass die innen befindlichen Dokumente, wahrscheinlich jahrelang im Rostwasser gelegen hatten. Die Kugel war offensichtlich oben lange undicht, so dass sie voll Wasser lief.

Trotzdem war die Kirchenzeitung vom 13. Juni 1982 noch mäßig lesbar und der Bericht von Pastor Schnoor zwar vom Rostwasser durchsotten, aber gut lesbar.

Hier der Bericht von Pastor Schnoor vom 14.6.1982:

Urkunden oder Münzen fanden wir in dieser Kugel nicht. Die erheblich beschädigten Türmchen sind von Maurern der PGH Kogel unter Meister Malinowski ausgebessert und mit Kupfer von Herrn Neubrand abgedeckt wurden. Fertiggestellt am 14.6. 1982. Erneuert wurde das ganze Gestänge mit Kreuz. Die Windfahne ist am Schaft geteilt worden, um weniger Angriffsfläche für den sich bildenden Rost zu bieten. Auch die Windrichtungsspitze ist erneuert worden.

Diese Arbeiten wurden ausgeführt von dem Schmied Erich Arnholdt.

Abgenommen am ersten Juni aufgesetzt am 14.Juni 1982 hat die Spitze Herr Wolfgang Eilfeldt.

Mögen die Arbeiten zur Freude der Gemeinde und zum Lob unsres Herrn dienen.

Siegel der Kirche Boizenburg.

Boizenburg

14.6.1982

Pastor Schnoor

Die Mecklenburgische Kirchenzeitung vom 13. Juni 1982 hatte u.a. folgende Themen: Ein Artikel mit der Überschrift: „Abrüstung ist so nötig, wie kompliziert.“ Und einen anderen zum Thema: „Indische Christen in Wesenberg.“ Es gibt eine Ankündigung des Bibelsonntages. Darüber hinaus eine Anzeige mit dem Programm eines Landeskirchenältestentages in Güstrow,

bei dem Oberlandeskirchenrat Dietrich Mendt aus Dresden den Hauptvortrag hält. In Neubrandenburg fand am 23. Mai 1982 der Stadtkinderkirchentag mit 150 Kinders statt. Er stand unter dem Thema: Worauf du dich verlassen kannst. Auch davon lesen wir in dieser Ausgabe.

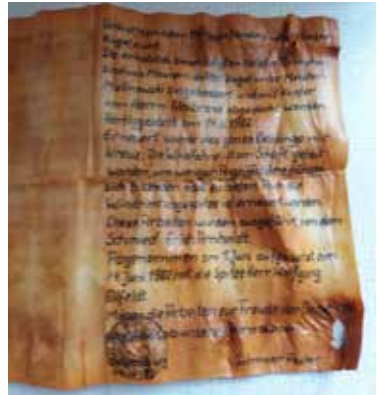
Und in Neubukow wurde ein Ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Die Predigt hielt Landesbischof Dr. Rathke. Seine Überlegungen standen unter der Frage: „Wie offen sind unsere Türen?“

Ebenso findet sich ein Aufruf der Doberaner Gemeinde Althof-Heilgeist, dass die Goldene Konfirmation stattfindet und sich bitte alle 1932 und früher geborene bei der Gemeinde melden sollen.

Vielleicht erinnern Sie sich ja selbst noch an ein paar Begebenheiten rund um die Dacherneuerung und das Neu-Setzen der Wetterfahne. Vielleicht waren sie selbst mit dabei oder kennen einen von den Handwerkern? Vielleicht haben auch einige Themen der alten Kirchenzeitung Erinnerungen bei Ihnen geweckt. Sprechen sie mich gern an.

Auf jeden Fall öffnete sich mit der rostigen Kugel auch ein Kapitel Boizenburger Kirchengeschichte, das ich ihnen hiermit weitergebe.

Ihre Pastorn Therese Tröltzsch



Amtseinführung von Pastorin Therese Tröltzsch

Am Sonntag, d. 22.04.2018 fand um 14:00 Uhr in der St. Marien- Kirche ein Gottesdienst statt, in dem unsere Pastorin Therese Tröltzsch offiziell in das Amt der Gemeindepastorin der Kirchengemeinde Boizenburg durch den Propst Dirk Saueremann eingeführt wurde.

Zu den vielen Gästen zählten auch der Regionalpastor Martin Waack aus Wittenburg, Vertreter der Kirchengemeinden Gresse – Granzien, Zahrendorf, Blücher und Zweedorf sowie vom Gemeindeverband Boizenburger Umland als auch der Bürgermeister der Stadt Boizenburg, Harald Jäschke. Die Chöre `Chorizont` unter Leitung von Napoleon Savelli und `Vokalkreis St. Marien` unter Leitung von Cordula Dyrba gaben diesem Gottesdienst eine besonders feierliche Note.

Nach dem Gottesdienst wurde in das Gemeindezentrum zur Kaffee- Tafel eingeladen, während dieser Grußworte der Gäste an die Pastorin gerichtet wurden.

Helmut Klopp



Gedanken zur Osternacht von Familie Foitlänger aus Boizenburg

Jonas und Matti (beide 3.Klasse) haben die Osternacht für sich so verarbeitet:

Osternacht

Feuerschale brennt
Dunkle Kirche
Kerzenschein
Frohe Lieder klingen leise
Osterfrühstück.
(Matti)

Ostermorgen

Dunkle Nacht
Leise klingen Lieder
Helle Osterkerzen leuchten lange
Osterfrühstück
(Jonas)

...und der Papa von Matti und Jonas empfand es so:

Fastenzeit

Sieben Wochen
Ganz ohne Kaffee
Vorfreude auf das Osterfrühstück
Osternacht

Familie Foitlänger hat das „Elfchen“ als eine Form des Gedichts gewählt, Diese Form des Gedichts begegnet uns vornehmlich in der Grundschule.

Wir sagen DANKE für diesen Beitrag !

(Papa Dirk hat uns versichert, die Kinder haben nicht voneinander abgeschrieben!)

Schön war's!

Wartburg Chor
und Orchester
aus Amerika

8. Mai 2018

Ein Abend
voller
Emotionen.



Adressen und Telefonnummern

Kirchen- und Friedhofsbüro

Britta Stolpmann
Öffnungszeiten:
Di., Mi. und Fr.,
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Do. 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Kirchplatz 7
19258 Boizenburg
Tel. 038847 / 5 20 90
Fax 038847 / 3 76 20
buero-boizenburg@elkm.de

Pastorin

Therese Tröltzsch
Kirchplatz 7
Tel. 038847-52090 oder
- 297880 (Direktdurchwahl)
Termine nach Absprache

Küsterin

Gerda Karwowski
Tel: 038847-5 20 90
(Kirchenbüro)

Bläserchor

Pastor i. R. H.-J. Wilke
Tel. 038844 / 2 16 71

Chor „Vokalkreis St. Marien“

Frau Dyrba
Tel. 038847 / 5 59 47
dyrba@boizenburg-mv.de

Blaues Kreuz

Frank Quade
Tel. 038847 / 5 57 63

Friedhofsverwaltung

Anke Stecker
Domstrasse 16
18273 Güstrow
Tel. 03843 / 46 56 1-31
Anke.Stecker@elkm.de

Friedhof Boizenburg

Tel: 038847 / 52301

Telefonseelsorge

0800 111 0111 und
0800 111 0 222

Homepage

Kirchengemeinde:

www.kirche-mv.de/boizenburg.html

Bankverbindung

Ev. – Luth. Kirchengemeinde Boizenburg

Sparkasse Mecklenburg- Schwerin,

IBAN:

DE58 1405 2000 1650 0010 33

BIC: NOLADE21LWL